

# Mooschutz in Baden-Württemberg



Baden-Württemberg  
Ministerium für Umwelt, Klima  
und Energiewirtschaft

**Fachtagung:  
Wiedervernässung von Mooren –  
Planung und Umsetzung**

**07.11.2024  
Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf**

**Karl-Heinz Lieber  
Umweltministerium Baden-Württemberg**

# Inhalt

- 1. Moore in Baden-Württemberg**
- 2. Säulen des Moorschutzes**
- 3. Gesetzlicher Rahmen**
- 4. Handlungsfelder**
- 5. Struktur und Rollen**
- 6. Zusammenfassung**



© Masur

# 1. Moorschutz ist ...

... zentral für

- den **Klimaschutz**
- den **Natur- und Artenschutz**
- eine **Perspektive** in der **Landnutzung** auf organischen Böden
- viele Belange des **Umweltschutzes**

Daher gibt es ambitionierte, verbindliche Flächen- und Fristenziele, wobei Klimaschutz im Vordergrund steht.



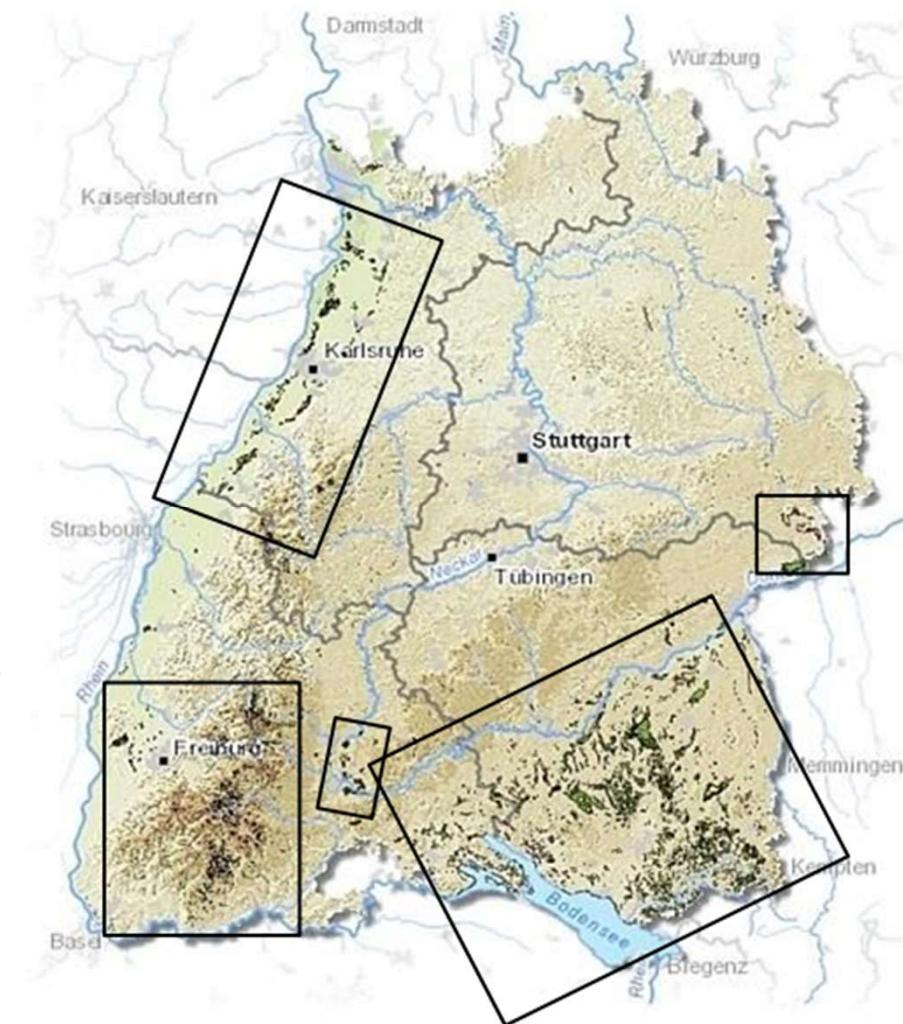
# 1. Moore in Baden-Württemberg

**Organische Böden** i. e. S.: rund **47.200 ha** (1,3% der Landesfläche)

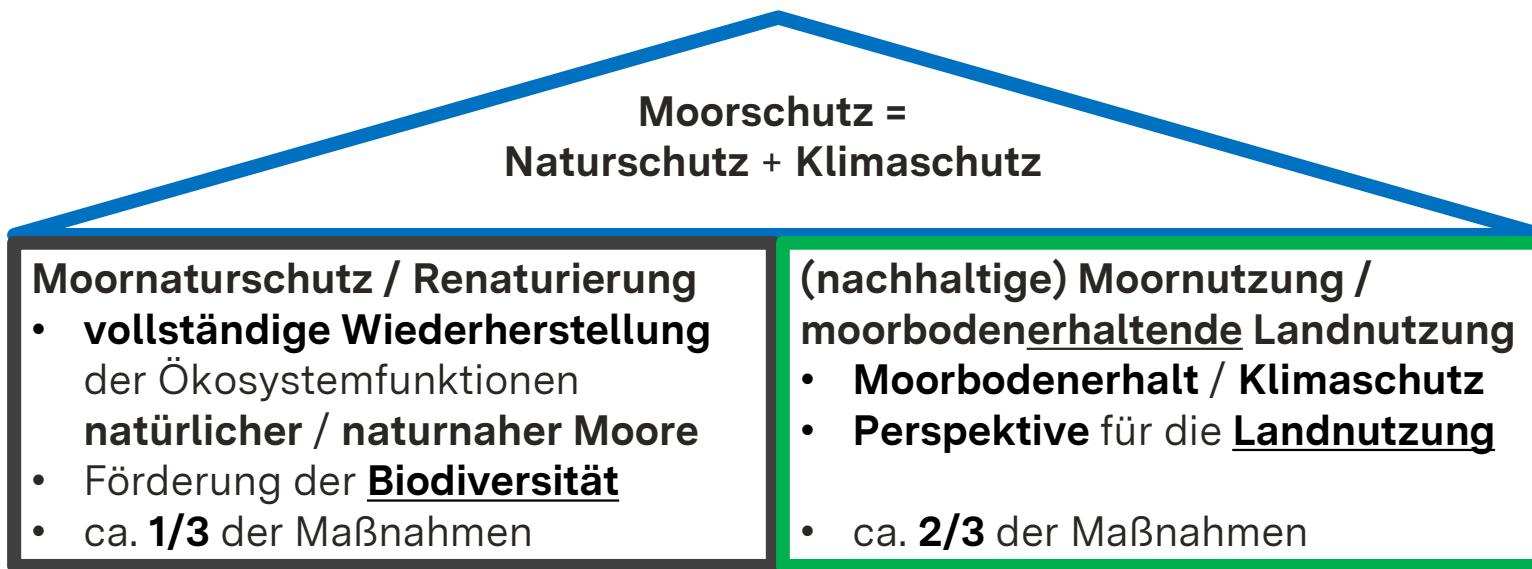
95% dieser Moorflächen sind **entwässert** und dadurch verantwortlich für einen größeren Anteil der **Treibhausgasemissionen** aus der **Landwirtschaft** des Landes.

- rund **50%** werden **landwirtschaftlich** genutzt (ca. 80% Grünland)
- rund **30 %** sind mit **Wald**,
- rund **20%** sind **sonstige Flächen** (Naturschutzflächen, Ödland)

**Rund 80% der Moorböden befinden sich in der Region Oberschwaben-Allgäu**



## 2. Zwei Säulen des Moorschutzes



# 3. Gesetzliche Rahmen/Ziele Moorschutz

„Mörschutz = Naturschutz + Klimaschutz“

„Moor muss nass!“

Bund-Länder-Zielvereinbarung Klimaschutz durch Moorböden:

bis 2030 Reduktion von 9% der Treibhausgasemissionen

→ Wiedervernässung von rund 4.200 ha Moorböden

Bundesklimaschutzgesetz Klimaneutralität 2045

Klimagesetz BW: Gemäß § 10 Abs. 1 KlimaG BW bis 2040

→ Wiedervernässung von rund 43.000 ha Moorböden

EU-Wiederherstellungsverordnung: konkrete Flächen- und Fristenziele für den  
Mörschutz auf landwirtschaftlichen Flächen (Artikel 9 (4))



# 4. Handlungsfelder Moorschutz

## 1. Konkrete Umsetzung:

- Identifizierung und Priorisierung **zügig** umsetzbarer **Moorschutzprojekte** (**Vernässung**)
- Flächenzugriff klären (Kauf, Tausch, Dienstbarkeit)
- weitere externe **Umsetzungsagenturen aktivieren**
- konkrete **Umsetzung** von **Wiedervernässungsprojekten**



# 4. Handlungsfelder Moorschutz

## 2. Unterstützung

- **Landnutzung**: Entwicklung von **Nutzungskonzepten** für wiedervernässte Flächen zusammen mit der **Landwirtschaft**
- Organisation der **Fachberatung**
- Klärung von **Finanzierungs- und Anreizsystemen**
- **Fachliche Grundlagen**
  - Aufbau eines **Moorkatasters** („Moore in BW“)
  - **Entwicklung von Standards**
  - **Etablierung des Wissensmanagements**



# 4. Handlungsfelder Moorschutz

## 3. Qualifizierung und Weiterbildung von Akteuren

- **Verwaltung** (Fachberatung, Genehmigungsverfahren)
- **Umsetzungsagenturen**
- **Planungsbüros, Unternehmen**

Qualifizierung und Weiterbildung durch  
Umweltakademie Baden-Württemberg mit Partnern



© Masu

# 4. Handlungsfelder Moorschutz

## 4. Kommunikation und Bildung

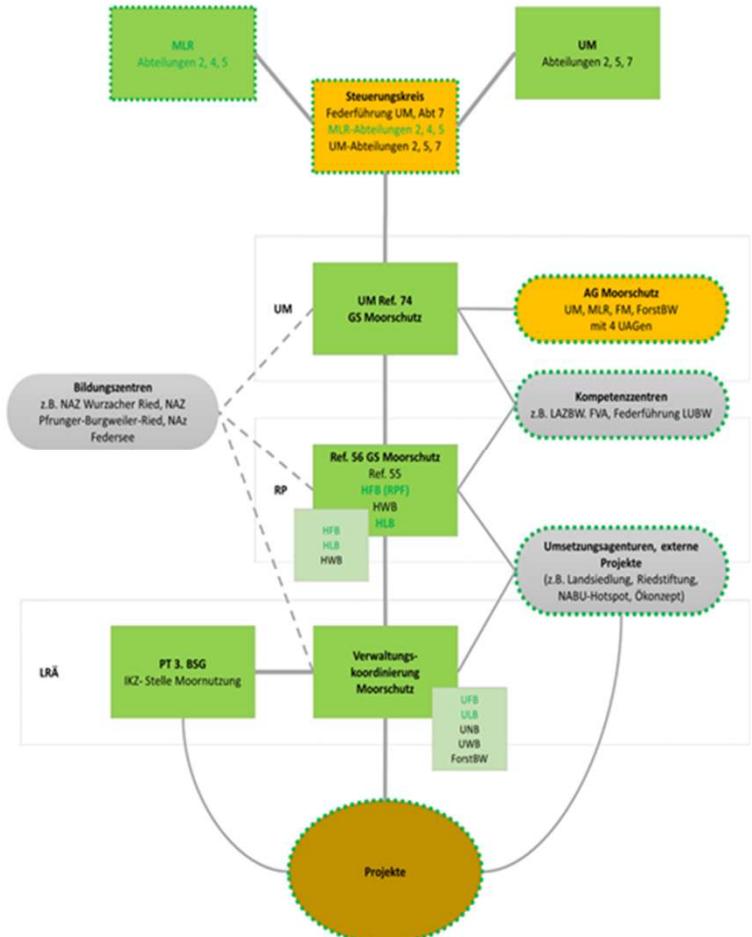
- **Öffentlichkeitsarbeit** zum Moorschutz:  
Moorschutz als gesamtgesellschaftliche  
Aufgabe
- Kommunikation „**Von Betroffenen zu  
Beteiligten**“
- **Bildungsarbeit** zum Moorschutz durch  
**bestehende Naturschutzzentren**
- Miteinbeziehen von **weiteren Akteuren**



# 5. Struktur Moorschutz BW

## Grundsätze

- **Moorschutz** als gemeinsame Aufgabe **von Natur- und Umweltschutz (UM)** und **Landnutzung (Land- und Forstwirtschaft) (MLR)**
- Unterstützung durch **Flurneuordnung** und **Vermögen & Bau**
- angelehnt an **bestehender Verwaltungsstruktur, keine neuen Strukturen**
- alle Akteure einbinden und vernetzen
- Kompetenzen an den **richtigen Stellen** verorten
- möglichst **schlank** und **klar**



# 5. Struktur Moorschutz BW

## Steuerungskreis (UM, MLR)

Interministerieller Abgleich übergeordneter Interessen  
und Steuerung (Jahresarbeitsprogramm)

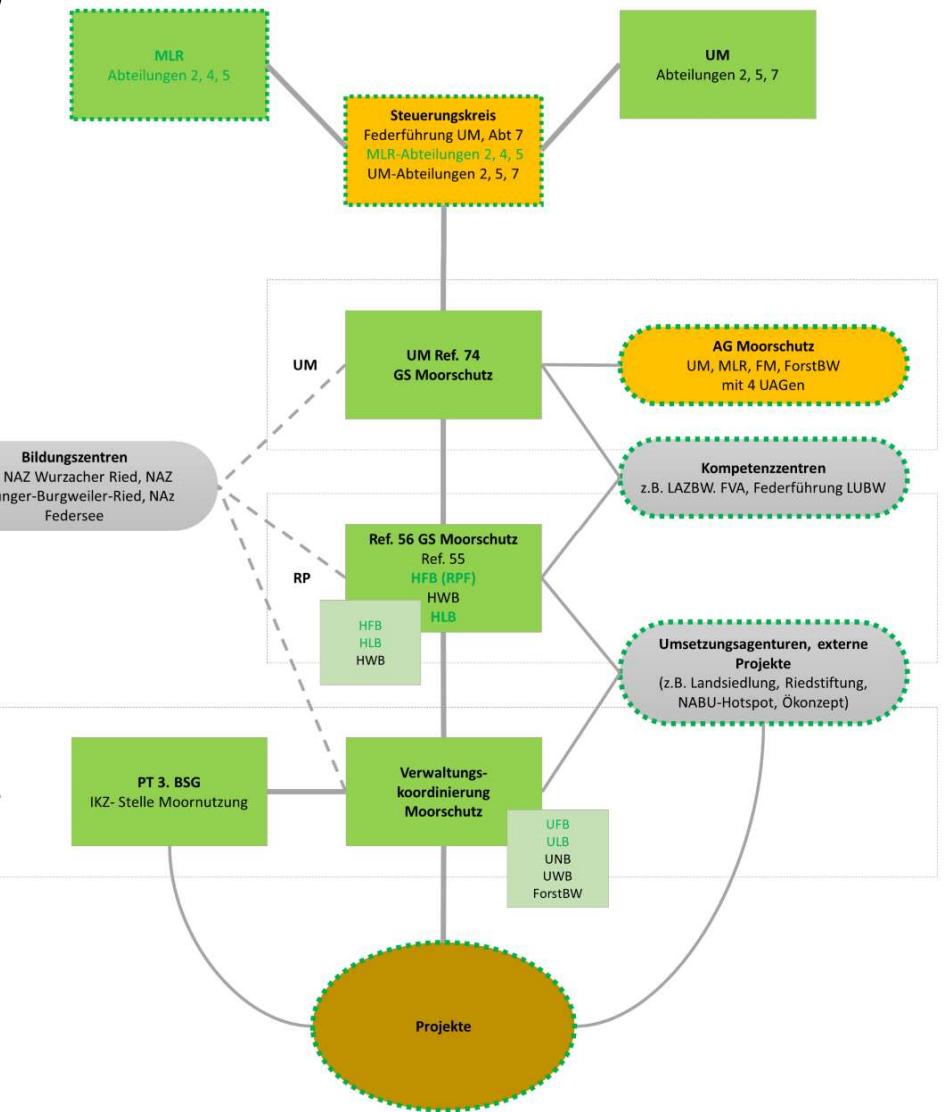
## Umweltministerium (Ref. 74)

Steuerung und Koordinierung des Gesamtprozesses im  
Auftrag des Steuerungskreises

## AG Moorschutz (UM, MLR, FM, ForstBW)

Entwicklung grundsätzlicher Rahmenbedingungen und  
konkreter Umsetzungsinstrumente/-Strukturen mit  
Unter-Arbeitsgruppen:

1. Finanzierung und Anreizsysteme
2. Moorböden schonende Landnutzung/Bioökonomie
3. Fachliche Grundlagen
4. Umsetzungsstrukturen



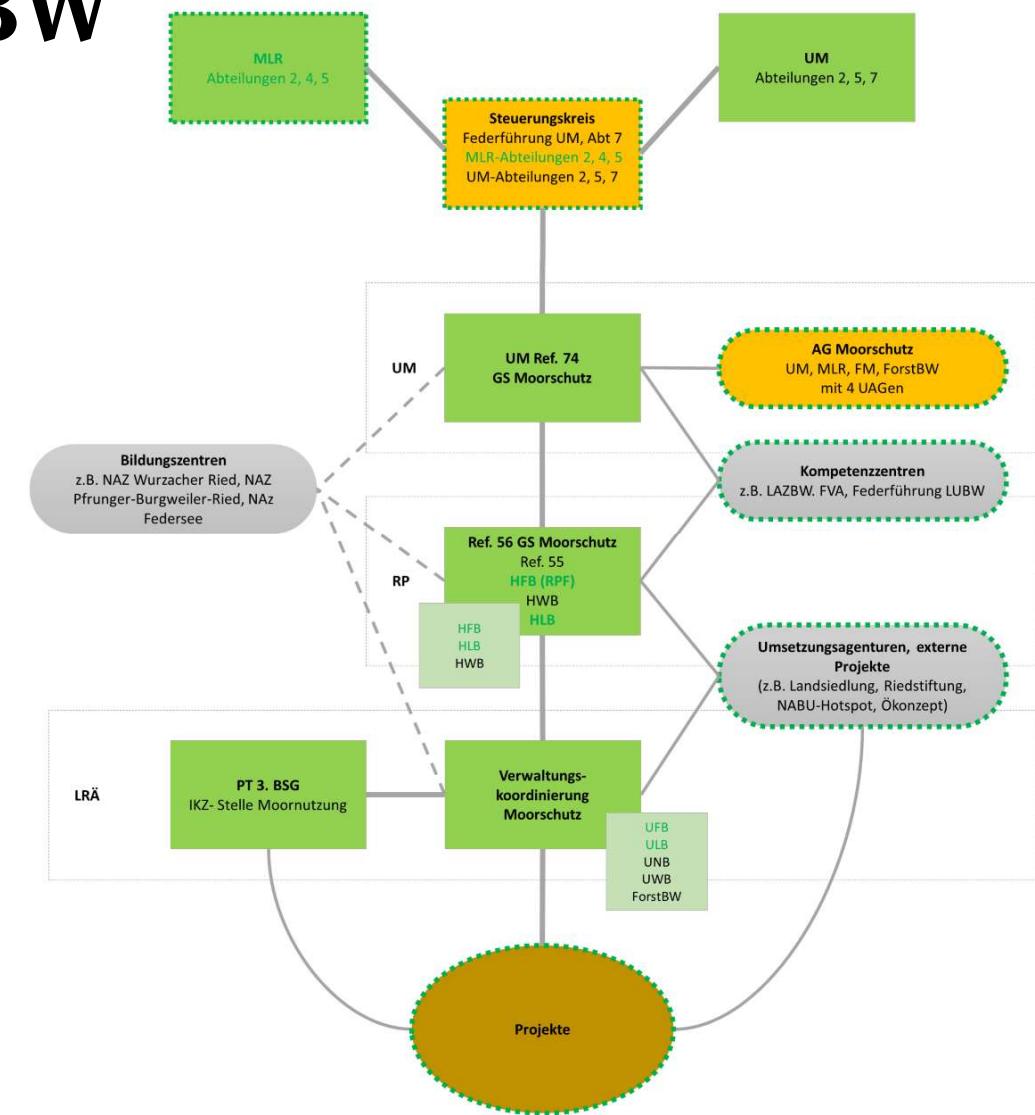
# 5. Struktur Moorschutz BW

## Regierungspräsidium Tübingen

- **Scharnierfunktion** zwischen den verschiedenen Verwaltungs- und Umsetzungsebenen
- Steuerung und **Betreuung Umsetzungsagenturen**
- Abstimmung **Kompetenzzentren** Moorschutz

## Landkreise

- Genehmigungen
- Vergabe von **Fördermitteln**
- Anbahnung und Akquise von Projekten
- Beratung und Information für **Umsetzungsagenturen und Fachplanungsbüros**
- Kommunikation Moorschutz BW und ÖA



# 5. Struktur Moorschutz BW

**Moorkompetenzzentren** (LUBW, FVA, LTZ, LAZBW, LGRB, LEL)

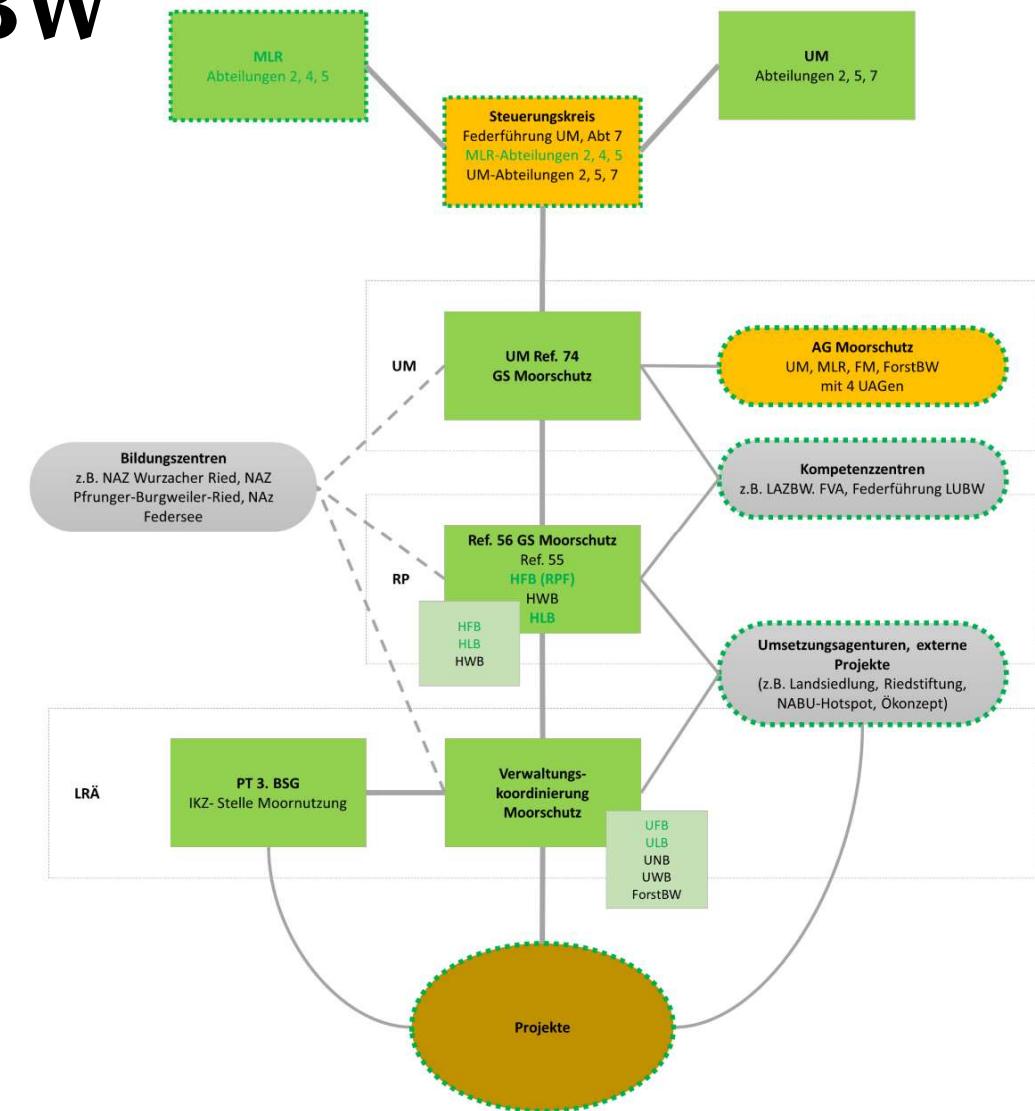
- landesweite **Fachgrundlagen**
- **Moorkataster, Datenbanken**

**Umsetzungsagenturen und Projekte** (z.B. Landsiedlung, NABU-Hotspot, Riedstiftung, Bodenseestiftung)

- konkrete **Projektplanung, Projektmanagement**
- **Umsetzung von Maßnahmen**
- Kontakt/Zusammenarbeit zu/mit **Stakeholdern**

Und ganz wichtig: **Engagement der Wirtschaft** (Beispiel Klima-Chance-Moor mit Mercedes Benz)

**Bildungszentren (NAZ) mit „Moorbildung“**



# 6. Zusammenfassung

1. **Moorschutz** ist **Klima-** und **Naturschutz** sowie **essenziell** für eine Perspektive in der **Landnutzung** auf **organischen Böden**.
2. **Moorschutz** ist **gesamtgesellschaftliche Aufgabe**.
3. **Ehrgeizige Ziele**, die gesetzlich vorgegeben sind.
4. **Alle Akteure** spielen eine **wichtige Rolle**:  
**Landnutzende, Naturschützer, Verwaltung, Experten, Agenturen, Firmen, Kommunen, Politik, Kommunikatoren...**
5. **gute Rahmenbedingungen, klare Strukturen**.
6. **Abstimmung, Koordination und Kommunikation,**

und vor allem:

**Gemeinsam geht es besser!**

